I.N.133.100

DR. THEODOR HELLER
WIEN-GRINZING.
— — TELEPHON D. 184. — —

18. Dezember 1909.

Hochverehrter Herr Professor!

Mit aufrichtigem Bedauern habe ich von Ihrem Entschluss Kenntnis genommen, das Präsidium der Österreichischen Gesellschaft für Kinderforschung niederzulegen. Die Gründe, die Sie, hochverehrter Herr Professor, mitteilen, sind zwingende, und ich will nicht versuchen, eine Änderung dieses Entschlusses zu bewirken. Wenn auch der Gedanke schmerzlich ist, in Zukunft nicht mehr unter Ihrer unmittelbaren Führung zu stehen, so erscheint doch die Rücksicht viel maßgebender, dass Sie, hochverehrter Herr Professor, Ihre volle, ungeschwächte Kraft in Zukunft nicht bloß der wissenschaftlichen Forschung, sondern auch

WIENER STÄDT…
7

Ihren fortschrittlichen Bestrebungen erhalten mögen, die aufs innigste mit Ihrer Persönlichkeit verbunden sind und in nichts zusammenfallen würden, wenn Sie, hoch=verehrter Herr Professor, sich zurückziehen.

In meinem schweren und düsteren Berufsarbeit gewidmeten Leben waren die Momente, in denen es mir vergönnt war, mit Ihnen, hochverehrter Herr Professor, zusammen-zutreffen, wahre Lichtpunkte. Ihr herrlicher Idealismus hat mich so oft erfreut und er-hoben, dass ich für diesen warmen persönlichen Einfluss aufs innigste danken muss.

Die Verdienste, die Sie, hochverehrter Herr Professor, sich um die Österreichische Gesellschaft für Kinderforschung erworben haben, werden

STADTBIBLIOTHEK 7

unvergessen bleiben. Sie haben ihr die Ziele vorgezeichnet und tapfer gestritten, als es galt, ungünstige und gefährdende Einflüsse zurückzuweisen.

Ich werde erst nach den Weihnachtsferien in der Lage sein, Ihr Schreiben dem geschäftsführenden Ausschuss der Österreichischen Gesellschaft für Kinderforschung vorzulegen und bin überzeugt, dass nicht bloss die Herren des Ausschusses, sondern alle Mitglieder, die in grösster Verehrung zu Ihnen, hochverehrter Herr Professor, stehen, den Entschluss, das Präsidium niederzulegen, mit aufrichtigem Bedauern zur Kenntnis nehmen werden.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit und mit dem Ausdruck besonderer Hochachtung

ergebenst

Dr. Theodor Heller.